

Frühlings - Wallfahrt

zum

Hl. Pater Freinademetz

nach Südtirol

Freitag, 27. April 2012 (1 Tag)



Das Geburtshaus des hl. P. Freinademetz, ein Bauernhaus, ist in seinem Kern mehr als 250 Jahre alt. Sein Vater hat das Haus 1848 übernommen und renoviert.

Schon bald nach dem Tod von P. Freinademetz kamen Menschen, um zu sehen, wo er geboren war. Nach seiner Seligsprechung im Jahr 1975 wurde es für Pilger eingerichtet. Seitdem pilgern jedes Jahr Tausende, vor allem aus Österreich und Südtirol, nach Oies und suchen in ihren vielfältigen Anliegen die Fürsprache des Heiligen bei Gott.

Die Kapelle im neuen Pilgerzentrum wurde 1996 eingeweiht. Sie bietet 180 Sitzplätze.

Im Erdgeschoss des Pilgerzentrums befindet sich ein Pilgersaal und eine Ausstellung über Pater Freinademetz und die Arbeit der Steyler Missionare.

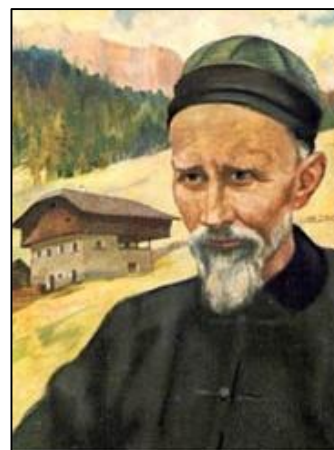
(Quelle: www.steyler.at)

Programmablauf:

Wir fahren vom Zustiegsort (Lesachtal bzw. Lienz) - Bruneck durch das Gadertal nach **St. Leonhard - Ojes zum Geburtshaus des Hl. Pater Freinademetz**. Dort feiern wir eine **Hl. Messe**.

Anschließend bietet sich die Möglichkeit zum Mittagessen.

Bei schönen Wetter fahren wir über die **Dolomiten** - Valparolapass - Falzaregopass - Cortina zurück zu den Zugstiegsorten.



Fahrpreis pro Person:

EUR 25,--

Änderungen vorbehalten!

Anmeldung und Information: **Wilhelmer Reisen GmbH** (Tel. 04716/306)

Mariazell

19. - 20. Mai 2012 (2 Tage)



„**Mariazell**“ - Österreichische und europäische Geschichte ist mit Mariazell verbunden - bis hinein in die Gegenwart und die Zukunft. **Papstbesuche (1983 und 2007)** und Behindertenzüge, Fußwallfahrten, traditionelle Pilgerströme und ungezählte einzelne Wallfahrer, die ihre Anliegen vorbringen oder Dank sagen - all das macht Mariazell zum Inbegriff der Wallfahrt in Österreich.

Reiseverlauf:

- 1. Tag:** Fahrt vom Zustiegesort – Spittal – Ennstal – **Stift Admont (Möglichkeit zur Besichtigung)** – durch den Nationalpark Gesäuse nach Mariazell. Der Abend steht zur freien Verfügung (Samstags findet um 20:30 Uhr die Lichterprozession statt.)
- 2. Tag:** Nach dem Frühstück Möglichkeit zum Besuch der Sonntagsmesse um 10:00 Uhr in der Basilika. - Danach Heimreise über Kapfenberg – Friesach – Klagenfurt zu den Zustiegesorten.

Unsere Leistungen:

- Busfahrt
- 1 x Übernachtung inkl. Halbpension
(im 4*-Hotel am Hauptplatz im Mariazell)
- alle Straßensteuern und Parkgebühren



Pauschalpreis pro Person:

EUR 145,--

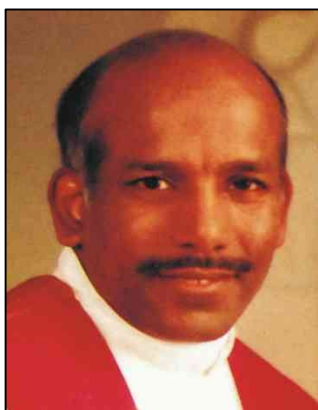
Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage!

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseversicherung! – Änderungen vorbehalten! –
Es gelten die „Allgemeinen Reisebedingungen“ (ARB 1992) – Gültiges Reisedokument nicht vergessen!

Anmeldung und Information: **Wilhelmer Reisen GmbH** (Tel. 04716/306)

Fahrt nach St. Ulrich am Pillersee

Donnerstag, 31. Mai 2012 (1 Tag)



Pfr. Santan Fernandes stammt aus Indien – er wurde in Bombay geboren. Bevor er Priester wurde, arbeitete er als Sozialarbeiter und kümmerte sich in Indien um viele Kranke, ...

Als neunjähriger Junge trat er bereits der „Legio Mariens“ bei und hatte schon als junger Legionär viele wunderbare Erfahrungen, zu denen auch viele Heilungen zählen. Er wird auch als ‚Segenspriester‘ bezeichnet. Viele Menschen erfuhren Heilungen und Gebetserhörungen durch seinen Segen ...

(frei nach: <http://all.gloria.tv/?media=67187>)

Die **Wundertätige Medaille**, ist eine ovale Medaille, die aufgrund einer Marienerscheinung der katholischen Ordensschwester Catherine Labouré entworfen wurde.

Eine erste Erscheinung, mehr in Form einer Begegnung und Unterredung mit der Gottesmutter Maria, will Schwester Cathérine in der Nacht vom 18. auf den 19. Juli 1830 erlebt haben. Während zweier Erscheinungen am 27. November und im Dezember 1830 soll sie dann Maria innerhalb eines ovalen Rahmens auf der Erdkugel stehend und von den Worten „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.“ umgebend gesehen haben. Dieses Motiv ist auf der Vorderseite der Medaille zu sehen. Außerdem berichtete Cathérine Labouré, den Buchstaben „M“ mit einem Kreuz darüber und dem Herzen Jesu und dem Herzen Marias darunter gesehen zu haben. Dieses Motiv ist auf der Rückseite der Medaille zu sehen. Maria soll aufgetragen haben, dass eine Medaille mit diesen Motiven geprägt wird und versprach, dass alle, die sie tragen, große Gnaden empfangen werden.

Quelle: <http://de.wikipedia.org/>

Programmablauf:

Wir fahren vom Zustiegsort – Lienz – Felbertauern – St. Ulrich am Pillersee. Dort feiern wir mit P. Santan Fernandes eine Hl. Messe um 11:00 Uhr. Danach gibt es ein Mittagessen im Pfarrhof und einen Vortrag.

Am Nachmittag treten wir die Heimreise über Zell am See zu den Zustiegsorten an.



Pauschalpreis pro Person:

EUR 49,--

Im Pauschalpreis enthalten: Busfahrt u. Mittagessen

Anmeldung und Information: **Wilhelmer Reisen GmbH** (Tel. 04716/306)

(Änderungen vorbehalten!)

Wallfahrt zum Hl. Antonius nach

PADUA

Mittwoch, 13. Juni 2012 (1 Tag)



Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten der Stadt Padova gehört die im 13. Jahrhundert errichtete **Basilika des heiligen Antonius (Basilicata S. Antonio)**. Die Basilika besteht aus acht Kuppeln und zwei Glockentürme die einen orientalischen Eindruck erwecken. Der Baustil ist eine Mischung aus lombardischer, toskanischer und byzantinischer Baukunst. Die drei Bronzetüren der Basilika wurden von Camillo Boito im Jahre 1895 angefertigt.

Fernando Martim de Bulhões e Taveira Azevedo wurde in Lissabon als Sohn einer begüterten Adelsfamilie geboren. Mit 16 Jahren wurde er Augustiner-Chorherr im Kloster St. Vinzenz nahe Lissabon, studierte in Lissabon und später in Coimbra und wurde dann zum Priester geweiht. Erschüttert durch das Erlebnis der Bestattung der Gebeine der fünf marokkanischen Märtyrer reifte sein Entschluss, sich den Franziskanern anzuschließen; 1220 trat er ins Kloster der Minderbrüder des Ordens, San Antonius Olivares in Coimbra, ein und nahm den Namen Antonius an.

1220 ging Antonius selbst nach Marokko, wurde aber durch Krankheit zur Heimkehr gezwungen, wobei ein Sturm ihn nach Sizilien verschlug. So nahm er 1221 in Assisi am Generalkapitel seines Ordens teil, dabei wurde seine Begabung als Redner entdeckt. Gratian, der Ordensprovinzial der Romagna, beauftragte ihn 1222 bis 1224 in Rimini und Mailand mit dem Kampf gegen die Katharer und dann in Südfrankreich gegen die Albigenser. Seine franziskanische Armut verlieh seinen Reden Glaubwürdigkeit, seine enorme Bibelvertrautheit verschaffte ihm Bewunderung.

Programmablauf:

Wir fahren vom Zustiegsort (über den Plöckenpass) nach Padua. Dort besteht die Möglichkeit, an einer Hl. Messe in der Basilika des Hl. Antonius teilzunehmen. Am Nachmittag erfolgt die Rückreise zu den Zustiegsorten.



Fahrpreis pro Person:

EUR 59,--

(Änderungen vorbehalten!)

Anmeldung und Information: **Wilhelmer Reisen GmbH** (Tel. 04716/306)